

]

L01301 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 1. 7. [1903]

, 1^{ten} July

Gasthof Poft, am Brenner.

lieber, hier, wo wir vor einem Jahr zusammen gesessen sind – es ist ein Jahr fast auf den Tag genau – finde ich Ihren lieben Brief. Erinnern Sie sich? es war an dem 5 schönen Tag, wo wir im STUBAITHAL waren und ich Ihnen Complimente gemacht habe, wir dann in WINDISCHMATREI Forellen geessen haben und die LISL aus Berlin geschrieben hat, daß der Goldmann ihr kein Geld leiht.

Wir haben ein paar sehr schöne Tage in Italien verbracht, das Ampezzo-thal hinauf bis VICENZA und durchs VAL SUGANA zurück. So schön ist dieses Land!

10 Trotzdem werde ich nicht mit Ihnen um den 10^{ten} August in diese Gegenden fahren. Ich werde um den 10^{ten} August in Weimar sein. Die Einladung dazu geht direct von der Erbgroßherzogin aus, indirect zu von Keffler, der an diesem kleinen Hof seit einiger Zeit eine nicht recht definierbare Art von Intendantenstellung einnimmt. Sie wollen meinem Hinkommen zu Ehren dort auf dem kleinen Naturtheater in Belvedere – auf welchem Goethe den Orest spielte – den Tod des Tizian 15 von den hübschesten Hofdamen und Pagen – wirklichen Pagen – spielen lassen. Es macht mir natürlich Spaß, auch kenne ich Weimar gar nicht. –

Das nähere darüber und über sonstige Pläne mündlich.

Wir gehen noch für 10–12 Tage an den Grundlsee.

20 Adresse H. H. bei FRAU LILI GEYGER
 GRUNDLSEE
 ARCHKOGEL 13

Von Herzen

Hugo.

25 Grüße für Olga und Heinrich das Kind. Es war absolut unleserlich, welches (französische??) Buch Sie auf der Reise sehr genossen haben.

- ↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 1. 7. [1903] in Brenner
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [2. 7. 1903 – 6. 7. 1903?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 43.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1415 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »263« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »262«
- ✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 172–173.

³ zusammen gesessen] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 3.7.1902.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 1.7.[1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01301.html> (Stand 14. Februar 2026)